

# Kleincomputer aktuell

## TI-88, der 15000 Byte-Texaner

Hans-Jürgen OTTENBACHER

Wenn Texas Instruments Fachjournalisten aus allen Ecken und Enden Europas zu einer Produktepräsentation an die Cote d'Azur einlädt, dann muss es sich schon um ein aussergewöhnliches Ereignis handeln. Und aussergewöhnlich war allein einmal die Tatsache, dass Texas einen neuen Rechner vor der offiziellen Ankündigung in Amerika zuerst in Europa vorstellte - dies ist eigentlich bereits eine Schlagzeile wert.

TI-88 heisst nun das jüngste Kind der Texaner und ist nach fünf langen TI-59-Jahren als ausgereiftes Nachfolgemodell eigentlich längst überfällig. Ab Herbst soll der TI-88, der in punkto Leistung Enormes verspricht, auch in der Schweiz zu einem Preis noch unter tausend Franken auf den Markt kommen. Texas zielt mit seinem TI-88-Kraftpaket eindeutig auf die bisher unangefochtene HP-41-Domäne.

Ausserlich dem Trend der neuen Texas-LCD-Modellen folgend, ist als augenfälligster Pluspunkt das Display mit einer gestochenen scharfen 5x7-Punkte-Matrix zu werten; 118 alphanumerische Zeichen in Gross- und Kleinschrift sowie mathematische Charaktere lassen sich auf 16 Stellen wiedergeben, und selbst Hoch- und Tiefstellen ist perfekt möglich.

Trotz Drehens und Wendens - den Anschluss für einen Magnetkartenleser wird man vergeblich suchen. Für "Kartenfans" ein schmerzlicher Verlust, der aber durch das neuartige Unterbringen von

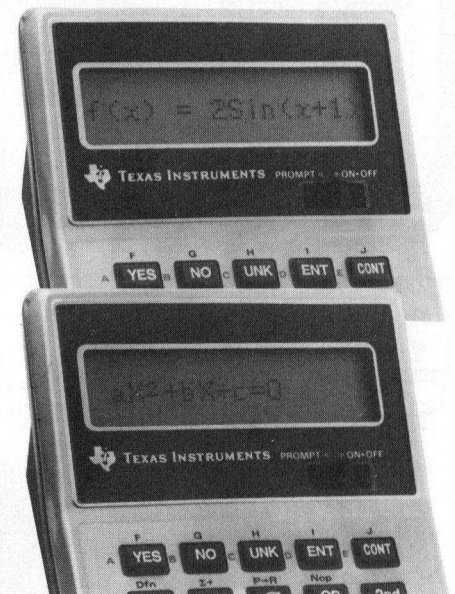
Permanentspeichern (RAM und/oder ROM) in Form von zwei Moduln im Gehäuse, mehr als wettgemacht wird.

Jedes dieser RAM-Moduln stattet den TI-88 mit zusätzlich 1184 Programmschritten aus, was ihm eine totale Programmierkapazität von 3328 Schritten gewährt. Da auch Texas' Neuer keine Programmiersprache verwendet, sondern im sogenannten Tastencode in AOS-Logik fährt, sind diese Schritte mit einzelnen Funktionsbefehlen gleichzusetzen.

Obwohl die gesamte Software, die für den TI-59 zur Verfügung steht, zum TI-88 voll kompatibel ist, muss die sehr umfangreiche Sammlung von

Programmen bei den TI-Benützern von diesen nochmals neu eingegeben werden.

Bestechend und für einen PPC völlig neuartig ist der interaktive Dialogverkehr in der jeweiligen Landessprache des Benutzers, in Englisch/Deutsch/Holländisch oder Französisch/Italienisch/Schwedisch, der durch fünf spezielle Funktionstasten YES, NO, UNK(NOWN), ENT(ER) und CONT(INUE) vorgenommen werden kann. Je drei Sprachen sind in den entsprechenden Mastermoduln enthalten.



Weiter verfügt der TI-88 über 231 programmierbare Funktionen, wovon 126 direkt über das Tastenfeld zugänglich sind, über 24 Flags (dies ist ein enormer Fortschritt zum TI-58/59) sowie über 10 verschiedene Tonsignale und eine interne Uhr. Und selbstverständlich können während eines Programmlaufes auch alphanumerische Meldungen ausgegeben werden.

Leider stand uns bis zum Redaktionsschluss noch kein Testgerät zur Verfügung. Wir werden aber sobald als möglich den TI-88 auf Herz und Nieren prüfen und einen objektiven Vergleich zu seinem anvisierten Konkurrenten HP-41 anstellen. Auf das Ergebnis dürfen wir gespannt sein.

